

**Sachstandsbericht Re:lektro 2025 -
Strategie der Landeshauptstadt München zur längeren Verwendung und optimierten
Sammlung von Elektrokleingeräten**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17977

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz
vom 11.11.2025**
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Beschluss des Stadtrates vom 24.04.2024 zur Berichterstattung über die Umsetzung der Elektrogerätestrategie im Jahr 2025.
Inhalt	Vorstellung des aktuellen Stands der Umsetzung der Re:lektro-strategie entsprechend dem Auftrag aus Nr. 5 des Beschlusses des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz Nr. 20-26 / V 11279.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Elektrogeräte, Sammlung, Reparatur, Recycling, Wiederverwendung, Kreislaufwirtschaft, Circular Economy
Ortsangabe	-/-

**Sachstandsbericht Re:lektro 2025 -
Strategie der Landeshauptstadt München zur längeren Verwendung und optimierten
Sammlung von Elektrokleingeräten**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17977

3 Anlagen

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz
vom 11.11.2025**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Einführung

Mit dem Beschluss „Re:lektro – Strategie der Landeshauptstadt München zur längeren Verwendung und optimierten Sammlung von Elektrokleingeräten“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11279) vom 24.04.2024 hat der Stadtrat das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) gemeinsam mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), dem Direktorium (DIR), dem Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) sowie dem IT-Referat (RIT) beauftragt, Maßnahmen zur Sammlung, Wiederverwendung und Reparatur von Elektrokleingeräten, dies umfasst Geräte wie Smartphone, Fön, Stabmixer, Kamera oder auch blinkende Kinderschuhe, zu entwickeln und umzusetzen.

Die insgesamt 20 entwickelten Maßnahmen lassen sich den folgenden Handlungsfeldern zuordnen: **Beschaffung, Sammlung, Wiederverwendung, Recycling, Innovation & Förderung sowie Information & Vernetzung.**

Sie tragen dazu bei, die übergeordneten Ziele zu erreichen:

- die Verlängerung der Nutzungsdauer von Elektrokleingeräten,
- eine zirkuläre Beschaffung von Elektrokleingeräten,
- die Optimierung der Sammlung und Steigerung der Sammelmengen,
- sowie die Sensibilisierung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Elektrokleingeräten.

Mit der vorliegenden Bekanntgabe erhält der Stadtrat einen ersten Sachstandsbericht zur Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen. Der Bericht informiert über erreichte Fortschritte, bestehende Herausforderungen und zeigt die weiteren Umsetzungsschritte an. Die Maßnahmen der Re:lektrostrategie tragen relevant zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 bei und unterstützen im Rahmen der Münchner Kreislaufwirtschaftsstrategie (MKWS) insbesondere die Reduzierung des allgemeinen Materialverbrauchs sowie – in

Teilbereichen – die Zero Waste Ziele 2035 zur Vermeidung von Siedlungsabfällen.

2. Sachstandsbericht

Seit dem 2. Quartal 2024 haben RKU, AWM, DIR und RAW die 20 Maßnahmen der Strategie aktiv bearbeitet. Die Circular Economy Koordinierungsstelle (CEKS) begleitet die Umsetzung bei externer Federführung, setzt eigene Maßnahmen selbst um und fördert den Austausch zwischen den beteiligten Referaten. Wie in der Beschlussvorlage festgelegt, fand im 3. Quartal 2024 eine Kick-Off-Veranstaltung im Referat für Klima- und Umweltschutz mit allen Beteiligten statt. Hier wurden Umsetzungsschritte und Verantwortlichkeiten festgelegt und die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten gestärkt. Im 3. Quartal 2024 erfolgte zudem die Ausschreibung für die kommunikative Begleitung und im 4. Quartal 2024 die Zusage an das Beratungsunternehmen Ramboll, welches die Umsetzung der ausgewählten Maßnahmen kommunikativ wie fachlich begleitet.

Der Umsetzungsstand nach einem Jahr kann insgesamt als positiv bewertet werden – wenngleich fehlende Ressourcen für einzelne Umsetzungsschritte der Maßnahmen die Durchführung erschweren könnten.

Von den 20 beschlossenen Maßnahmen befinden sich 14 in Bearbeitung, zwei Maßnahmen sind bereits abgeschlossen und vier Maßnahmen sind offen, da die Umsetzung derzeit nicht möglich ist oder deren Umsetzung erst zu einem späteren Zeitpunkt ansteht.

Die folgende Übersicht fasst die vom Stadtrat beschlossenen 20 Maßnahmen im Rahmen der Re:lektrostrategie zusammen. Die Symbole verdeutlichen den Stand der Umsetzung:

-  umgesetzt
-  in Umsetzung
-  offen/nicht umsetzbar

Maßnahme	Status
Nr. 1: Ökologische Gütesiegel	
Nr. 2: Negativlisten für Elektro(klein)geräte	
Nr. 3: Bewusstseinsbildung für Beschäftigte	
Nr. 4: Kontrollen Handel	
Nr. 5: Rücknahme- & Informationskonzept	
Nr. 6: Stoffstromstudie zu Elektrogeräten	
Nr. 7: Verbesserung der bruchssicheren Sammlung	
Nr. 8: Quoten für VzWv, Reparatur & Re-use	
Nr. 9: Aufbau Reparaturnetzwerk	
Nr. 10: Reparatur- und Verleihangebote über Halle 2	
Nr. 11: Kontrollen Behandler	
Nr. 12: Innovative Modellprojekte	
Nr. 13: Einbringung in politische Arbeit	

Nr. 14: Netzwerkarbeit - lokal & bundesweit	●
Nr. 15: Einbringung in die Quartiersarbeit	●
Nr. 16: Reparatur, Sammlung und Wiederverwendung sichtbar machen	●
Nr. 17: Aktion: Sichere Datenlöschung	●
Nr. 18: Sammlungsaktionen für Elektrokleingeräte	●
Nr. 19: Einbindung von Wohnungsbaugesellschaften & Hausverwaltungen	●
Nr. 20: Evaluation & Fortschreibung der Re:lektrostrategie	●

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und des Platzes befindet sich ein **detaillierter Sachstand zu jeder einzelnen Maßnahme inkl. zahlreicher Arbeitsbelege in Anlage 1** zu dieser Bekanntgabe. An dieser Stelle werden die ersten Erfolge, Herausforderungen und nächsten Schritte in der Umsetzung übersichtlich zusammengefasst.

Erfolge:

- Gezielte Formate zur Bewusstseinsbildung für einen besseren Umgang mit Elektrogeräten mit praktischen Handlungsoptionen wurden an die Mitarbeitenden der Landeshauptstadt in regelmäßigen Abständen kommuniziert.
- In der städtischen Beschaffung kommen verstärkt Nachhaltigkeitskriterien wie Reparierbarkeit und Langlebigkeit zur Anwendung.
- Die Halle 2 bietet Repair-Cafés an und hat ihr Angebot um einen Werkzeugverleih mit einem 24-Stunden-Abhol- & Rückgabeautomaten erweitert.
- Es wurden ein Halle 2 Pop Up Store, der Pop Up Container und das Halle 2 Mobil etabliert. Alle Angebote haben eigene Rücknahmestellen und Aufklärungsmaterialien für Elektrokleingeräte. Das Halle 2 Mobil bedient verschiedene Quartiere für eine wohnortsnahe Rückgabe von funktionsfähigen Altgeräten sowie den Erwerb von Gebrauchtgeräten.
- Trotz starker Personalknappheit konnten ab 2025 regelmäßige Kontrollen durchgeführt werden, die prüfen, ob der Einzelhandel die Rücknahme- und Informationspflichten nach dem Elektrogesetz einhält.
- Im Rahmen eines Modellprojekts hat das RAW ein Projekt mit dem Schwerpunkt Circular Economy und Elektro(klein)geräte realisiert. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit einem Münchner Unternehmen erfolgreich umgesetzt.
- Im Rahmen einer Masterarbeit wird eine Stoffstromstudie zu Elektrogeräten durchgeführt. Hierbei sollen zentrale Kennzahlen erhoben werden.
- Auf der Plattform Rethink.de¹ wurde eine Informationsseite zu Elektrogeräten, ihren Auswirkungen sowie Tipps und Hilfestellungen für Bürger*innen bereitgestellt.
- Für städtische Veranstaltungen wurden Infomaterialien (Handlungsfeldplakat, Sensibilisierungsflyer mit Münchner Angeboten) erstellt.

Herausforderungen

Die bisherigen Erfahrungen verdeutlichen den Nutzen der Maßnahmen, machen aber auch Herausforderungen sichtbar:

- Trotz vielfältiger Ansprachen und geplanter Workshops zeigt der Handel bisher

¹ Link: <https://rethink-muenchen.de/elektro/> (zuletzt abgerufen am 27.10.2025 um 11:58 Uhr)

geringe Bereitschaft, seine Rücknahmepflicht besser umzusetzen. Externe Prüfungen bestätigen diese Defizite. Das RKU führt Kontrollen durch und prüft weitere rechtliche Schritte zur besseren Transparenz für Bürger*innen.

- Es fehlt an einer klaren und einheitlichen Information im Handel für Bürger*innen sowie an einer transparenten Kennzeichnung der Rücknahmestellen und einer allgemeinen Aufklärung der Bürger*innen zu Rückgabemöglichkeiten im Handel.
- Verschiedene Expert*innen empfehlen, das Reparaturnetzwerk, um ein Informations- und Beratungsangebot zu erweitern, das Bürger*innen bei der Erstdiagnose unterstützt und an Reparaturangebote vermittelt. Für die Umsetzung fehlen jedoch derzeit finanzielle Mittel; passende Fördermöglichkeiten werden aktiv gesucht.

Ausblick und weitere Schritte

Die Umsetzung der Re:lektrostrategie verläuft weitgehend planmäßig und zeigt bereits erste Wirkungen. Gespräche mit dem Handel und der Stadtverwaltung haben wertvolle Erfahrungen geliefert, die nun in die Weiterentwicklung einfließen.

In den kommenden Monaten stehen folgende Schritte im Fokus:

- Durchführung erster Maßnahmen wie Sammlungsaktionen und eine Pilotierung zu Kommunikationsmaßnahmen für eine Rückgabe über den Handel im Rahmen der Umsetzung der integrierten Quartiersprojekte des RKU.
- Verstärkte Kontrollen des Einzelhandels zur Einhaltung der Rücknahmepflichten.
- Veröffentlichung der Ergebnisse der Stoffstromstudie im Jahr 2026.
- Intensivierung der Informationskampagne für Bürger*innen sowohl seitens des RKU als auch des AWM. Ziel ist es über den Umgang und die Rückgabemöglichkeiten aufzuklären und die Angebote zur Rückgabe, Reparatur und Wiederverwendung zu kommunizieren und zu erweitern.
- Sicherung von (Dritt-)Mitteln und Kooperationspartner*innen für Sammlungsaktionen in Quartieren und bei Hausverwaltungen.
- Teilmengen im Rahmen des Life-Cycle ausrangierten IT-Geräten (Laptops, Smartphones, Tablets) sollen in Absprache mit dem RIT über Halle 2 in die Wiederverwendung gebracht werden.

Damit legt die Re:lektrostrategie den Grundstein für eine langfristige und nachhaltige Kreislaufwirtschaft bei Elektrokleingeräten in München.

Einordnung in die Klimaziele und MKWS

Die Re:lektrostrategie verlängert die Lebensdauer von Elektrogeräten, reduziert CO₂-Emissionen, schont Ressourcen und sorgt für eine bessere Sammlung von Elektroaltgeräten. Die Menge an gesammeltem Elektroschrott in Deutschland ist weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau: Es werden unter 30 % des Elektroschrotts gesammelt, dabei sind seitens der EU 65 % vorgeschrieben. Das ist problematisch, denn die Sammlung von Altgeräten dient der Wiederverwendung und dem Recycling von Altgeräten, welches den Zugang zu wichtigen und oftmals kritischen Rohstoffen, wie seltenen Erden, sicherstellt. Die durch die Sammlung dem Recycling zugeführten Elektrogeräte tragen zur lokalen Rohstoffsicherung und Unabhängigkeit von globalen Lieferketten entscheidend bei.

Zudem dient die Re:lektrostrategie dazu, die Nutzungszyklen von Geräten wie Smartphones, Waschmaschinen oder Laptops zu verlängern. Studien zeigen, dass hierdurch jährlich Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden können. Damit leistet die Re:lektrostrategie einen direkten Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität 2035 und ist ein zentraler

Bestandteil der Münchner Kreislaufwirtschaftsstrategie.

3. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Bekanntgabe ist mit dem Kommunalreferat (Abfallwirtschaftsbetrieb München), dem Direktorium, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem IT-Referat abgestimmt.

Das Direktorium und IT-Referat stimmen der Bekanntgabe zu und zeichnen diese mit.

Das Kommunalreferat und das Referat für Arbeit und Wirtschaft stimmen der Bekanntgabe zu unter der Voraussetzung, dass die Stellungnahmen (Anlagen 2 und 3) Berücksichtigung finden. Die Anmerkungen werden zur Kenntnis genommen und weitgehend berücksichtigt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referates für Klima- und Umweltschutz, Herr Stadtrat Sebastian Schall, die zuständige Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Mona Fuchs, das Kommunalreferat (Abfallwirtschaftsbetrieb München), das Direktorium, das Referat für Arbeit und Wirtschaft und das IT-Referat haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause
Bürgermeister

Christine Kugler
Berufsmäßige Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

an das Referat für Klima- und Umweltschutz, Beschlusswesen (RKU-GL4)

z. K.

IV. Wv. Referat für Klima- und Umweltschutz RKU-IV-221

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. Zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail)

z. K.

Am.....